

ARGE SBZ

OPD - Ausgaben 1945 / 46 e. V.



***Thüringen Block 2 x VII (IV) -
4 Pf. und 12 Pf. nach
links verschoben***

Viererbblock Mi.-Nr. 86 wAUms und wAUmw

Seite 5598

Sfrd. Ingolf Kling entdeckte auf einem Beleg einen Viererbblock der mittig weder senkrecht noch waagrecht gezähnt ist. In der Vergrößerung sieht man sehr deutlich die fehlende senkrechte und auch fehlende waagrechte Zähnung.



Thüringen Block 2 x VII (IV) 4 Pf. und 12 Pf. nach links

verschoben

Seite 5602

Sfrd. Dirk Schulz berichtet, dass bei den Weihnachtsblöcken mit dem Block Mi.-Nr. 2 x VII (IV) wieder eine Neuentdeckung gibt. Alle vier PWZ sind nach links leicht schräg verschoben, beim 4 und 12 Pf.-Wert liegt eine Markenverschiebung nach Michel-Norm vor.



Der Stempel Leipzig N24 -b-

Seite 5604

Im Artikel wird durch Sfrd. Rudhart Golecki das Thema „Stempel Leipzig N24 -b-“ nach 30 Jahren erneut aufgegriffen. Der Autor appelliert an die ARGE-Mitglieder, es sich zur Aufgabe machen, den momentanen Kenntnisstand zu den Stempeln des Postamtes N24 in den Jahren 1945/46, für die Sammler in einem zukünftigen Rundbriefartikel vorzustellen.



Öffnungszeiten der Postämter
in der SBZ an Sonntagen im
Jahre 1948
(Achim Lange & Rolf Frieder
Müller).....5598

Viererbblock Mi.-Nr. 86 wAUms
und wAUmw
(Ingolf Kling).....5600

Anmerkungen zum
Plattenfehler Mi.-Nr. 88B IX
(Thomas Köhne).....5601

Auslandsbrief aus der
Provinz Sachsen mit weiterer
Nachsendung im Ausland
(Ingolf Kling).....5602

Thüringen Block 2 x VII (IV) -
4 Pf. und 12 Pf. nach links
verschoben
(Dirk Schulz).....5604

Westsachsen - portogerechte
Nachnahme-Mischsendung
(Dirk Schulz).....5605

Der Stempel „Leipzig N24 -b-“
(Rudhart Golecki).....5606

Seltene Portostufe
Einlieferungsschein für 29
Päckchen
(Dirk Schulz).....5608

Besonderheit am unterer
Viererbblock der Bärenausgabe
mit dreizeiligem Maschinen-
aufdruck Mi.-Nr. 201 A
(Dirk Schulz).....5609

Sonderstempel „1848 mahnt
1948“ - Teil 3
(Dirk Schulz).....5610

Passerkreuze bei der 5 Pf. Berliner Bärenmarke

Karl-Heinz Voigt & Bernd Ehmke

In dem Beitrag der Fachgruppe Berlin sollen die Details zu den Passerkreuzen der 5 Pfg.-Marke der Freimarken Berliner Bär und Eiche in den Auflagen I - III zu den Schalterbögen A bis D beschrieben werden. Die Abbildungen folgen der Systematik des Handbuchs »Die Berliner Bärenmarken« [1].

Begrifflichkeiten

Die Passerkreuze bieten eine Möglichkeit der Bestimmung der Auflagen-Nummer bei den Berliner Bärenmarken. Denn es fehlt hier an den sonst auf einem Bogen üblichen Angaben, wie eine Bogenzählnummer, einem Druckereizeichen oder einem Druckvermerk bzw. eine Hausauftragsnummern (HAN). Passerkreuze sind feine Linienkreuze auf dem Rand des Bogens. Passer werden beim Offsetdruck eigentlich für den genauen Abgleich im Mehrfarbdruck benötigt.

Nach den bisher vorgefundenen Formen kann bei der 5 Pfg.-Marke immer von vier Schalterbögen und einem Druckbogen ausgegangen werden [2]. Für jeden Schalterbogen (A, B, C und D) eines Druckbogens wurden in der gleichen Auflage verschiedene Kombinationen an Passerkreuzen verwendet. Alle bisherigen Veröffentlichungen beruhen auf der These von Harnisch, dass beim 5 Pfg.-Wert die Passerkreuze bis auf wenige Ausnahmen auf den Schalterbögen mit den Druckbesonderheiten über die Gesamtauflage hinweg übereinstimmen. [3]

Möglicherweise wurden die Passerkreuze für die anschließende Perforierung (Kammzählung bzw. sägezahnartiger Durchstich) genutzt. Sie werden jedoch immer bei der Montage der Druckvorlagen für die einzelnen Bogentypen (A bis D) auf dem Druckbogen verwendet worden sein. Es sind immer zwei Passerkreuze, eins auf der linken und eins auf der rechten Seite, des Bogens vorhanden. Bei den beiden linken Schalterbögen A und C befindet sich das linke Passerkreuz unterhalb der Perforation zwischen F31 und F41. Bei den rechten Schalterbögen B und D steht das linke Passerkreuz i. d. R. mittig in Höhe der Perforationslinie zwischen den Feldern F31 und F41. Somit stehen diese »inneren« Passerkreuze parallel zu den linken der Schalterbögen A und C.

Vermutlich durch nicht genaue Trennung bzw. vorherige Aufteilung [4] der einzelnen Bögen finden sich meist »Reste« der Passerkreuze vom Nachbarbogen auf den inneren Seitenrändern (A zu B und C zu D). Dabei ist festzustellen, dass beide unteren Schalterbögen C und D eine gute Übereinstimmung bei den waagerechten Strichen der Passerkreuze aufzeigen.